

Paßzwang für den Oberlandesgerichtsprerengel Lemberg.

Wien, 26. Juli.

Das Reichsgesetzblatt veröffentlicht eine Verordnung des Gesamtministeriums vom 24. Juli, womit der Paßzwang für die Einwohner des Oberlandesgerichtsprerengels Lemberg eingeführt wird. Die Verordnung lautet:

Mit Beziehung auf die Verordnung des Gesamtministeriums vom 25. Juli 1914, R. G. Bl. Nr. 158, betreffend die Suspension der Artikel 8, 9, 10, 12 und 13 des Staatsgrundgesetzes über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger vom 21. Dezember 1867, R. G. Bl. Nr. 142, werden auf Grund des § 8 des Gesetzes vom 5. Mai 1869, R. G. Bl. Nr. 66, in Folge Beschlusses des Gesamtministeriums folgende beschränkende polizeiliche Anordnungen über das Paßwesen erlassen:

§ 1. Jedermann, der sich aus dem Gebiete des Oberlandesgerichtsprerengels Lemberg in das Gebiet des Oberlandesgerichtsprerengels Krakau oder in ein anderes Gebiet der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder begibt, ist verpflichtet, sich mit einem ordnungsmäßigen Reise-

paße nach der Verordnung des Gesamtministeriums vom 15. Januar 1915, R. G. Bl. Nr. 11, auszuweisen.

Anderer Reiseurkunden, wie Legitimationskarten, Arbeitsbücher, Dienstbotenbücher und Paßkarten, treten für diese Reisenden außer Gebrauch.

§ 2. Für Fälle, in denen die Beschaffung eines Passes nicht möglich ist, bleibt es dem Landesherren vorbehalten, im Einvernehmen mit dem Militär-Territorialkommandanten die Anerkennung anderer amtlicher Papiere als genügenden Ausweis zuzulassen.

§ 3. Übertretungen dieser Verordnung werden nach § 6 der Verordnung des Gesamtministeriums vom 15. Januar 1915, R. G. Bl. Nr. 11, womit beschränkende polizeiliche Anordnungen über das Paßwesen erlassen werden, bestraft.

§ 4. Die Verordnung tritt mit dem 26. Juli 1915 in Wirksamkeit.

Stürgkh m. p., Georgi m. p., Hohenburger m. p.,
Heinold m. p., Forster m. p., Hussarek m. p.,
Trnka m. p., Schuster m. p., Zenser m. p.,
Engel m. p., Morawski m. p.